

CHRISTO

TEXT
EVELYN PSCHAK
FOTOS
ANDRÉ GROSSMANN,
WOLFGANG VOLZ

UND CHRISTO GING

*Ein Wunder,
schon wieder ein
Wunder: Der ewig junge
Zauberünstler will
den oberitalienischen
ISEOSEE mit
seinen FLOATING
PIERS begehbar
machen*

ÜBERS WASSER

Fotos: Christo The Floating Piers (Project for Lake Iseo) Collage 2014 in two parts 77,5 x 66,7 cm and 77,5 x 30,5 cm) Pencil, Charcoal, pastel, wax crayon, fabric, enamel paint, cut out photographs by Wolfgang Volz and map Photo: André Grossmann copyright 2014 Christo

W

ie ein gestrandeter Wal liegt der Monte Isola im Iseosee. Bucklig, grün bewachsen, ein monumentaler Koloss. Und noch ist alles ruhig in der lombardischen Provinz am Fuß der Bergamasker Alpen. Sieht man einmal von den Tauchern ab, die seit Dezember 140 Anker zu je fünf Tonnen Gewicht im südlichen Teil des 25 Kilometer langen Sees versenken.

Sie sind die Vorboten einer nahenden Metamorphose: Der Ort wird sich im Juni vom verschlafenen Nest in eine Pilgerstätte der Gegenwartskunst verwandeln. Christo kommt nach Oberitalien. Und wird das tiefe Blau des Sees mit einem dahlengelben, schwimmenden Pier durchkreuzen. Der See gerät zur begehbaren Installation, dank eines Stegsystems aus Polyäthylenelementen. 200 000 verbundene Schwimmkörper sollen etwa 50 Zentimeter aus dem Wasser ragen und auf den Wellen schwingen. „Sexy“ nennt der Künstler den wiegenden Gang auf ihnen: als würde man über ein Wasserbett laufen.

Vom Ufer des Sees führen die 16 Meter breiten, schwimmenden Wege über eine Länge von drei Kilometern zu den zwei Inseln Monte Isola und San Paolo. Ein komplettierendes Band nimmt die Bürgersteige des Küstenortes Sulzano und der Inselgemeinde Peschiera Maraglio auf Monte Isola über weitere 2,6 Kilometer mit ins gelb leuchtende Gefüge auf. 70 000 Quadratmeter Stoff, ein Polyamid-Gewebe, wetterfest, farb- und lichtecht, kommen zum Einsatz. Und sollen nun in der zweiten Junihälfte, als Christos Kunstwerk „The Floating Piers“, Festland und Inseln wie ein Leuchtpfad verbinden.

Dort, wo man üblicherweise ein Traghetto besteigt, das in wenigen Minuten zum malerischen Fischerort auf der Insel schippert, wird dann ein beherzter Fußmarsch genügen, um den Lago zu überqueren. „Christo lässt Touristen übers Wasser gehen“ titeln die örtlichen Zeitungen schon. Natürlich klingt das auf Italienisch – weil den bulgarisch-amerikanischen Künstler da nur ein „h“ vom Gottessohn trennt – noch weihvoller: „Il ponte di Christo porterà il mondo sul Sebino“ – Sebino ist der lombardische Name des Sees.

Doch auch ohne biblischen Vergleich wird Christos Eingriff vom 18. Juni bis zum 3. Juli die Seh- und Gehgewohnheiten am Iseosee verändern. Ein kräftiges, warmes Gelbrot ergänzt dann die Farbentrias dieser Landschaft aus Berg-
hügelgrün, Lago blau und Fassadenocker. Und

natürlich verortet er das pastorale Idyll auf den zeitgenössischen Kunst-Parcours.

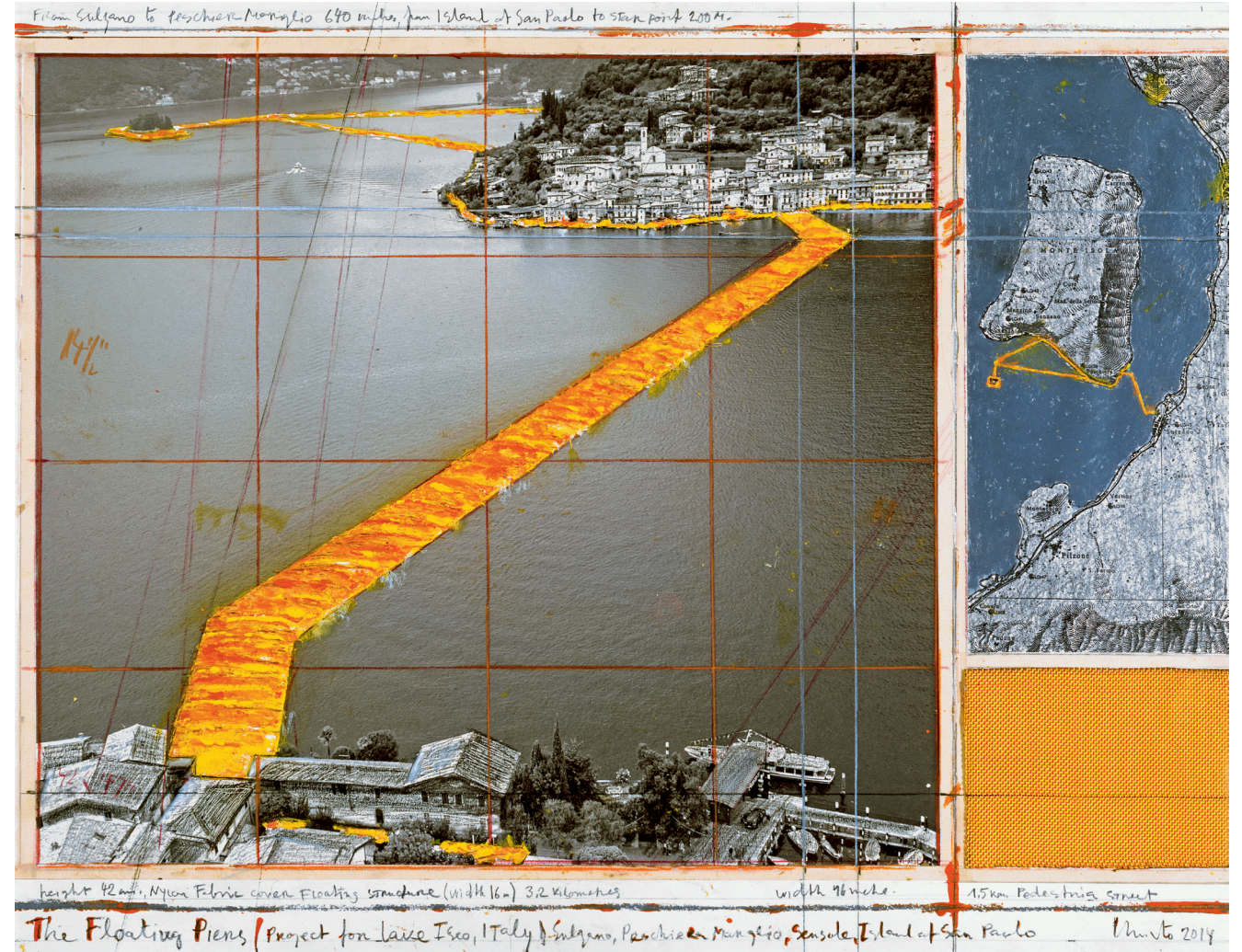
16 Tage lang wird Christos Zauber anhalten. Dann wird alles recyclet. Es ist die Einmaligkeit eines Werkes, die den Künstler treibt. Irrational nennt er seine eigenen Arbeiten. Nutzlos und unnötig. Und nur deswegen existent, „weil Jeanne-Claude und ich sie sehen wollen“, fügt er hinzu.

Es ist Christos erstes Großprojekt seit dem Tod seiner Frau und künstlerischen Gefährtin Jeanne-Claude im Jahre 2009. 47 Jahre lang waren sie unzertrennlich, sogar ihren Geburtstag konnten sie am selben Tag feiern, für beide der 13. Juni 1935. Nur ihre Flügel buchten sie stets getrennt: Sollte einer von beiden sterben, muss der andere die Projekte weiterführen, darüber waren sie sich einig.

Das Konzept für „The Floating Piers“ hatte Christo bereits 1970 mit Jeanne-Claude entwickelt. Für die Umsetzung war zunächst das argentinische Flussdelta Rio de la Plata auserkoren. Dann die Bucht vor Tokio. Dass „The Floating Piers“ nun auf dem Iseosee schwimmen, liegt auch am reibungsfreien Entgegenkommen der italienischen Behörden: Weniger als ein Jahr habe es gedauert, verrät der fast 81-Jährige, bis er alle Genehmigungen zusammen hatte. In seinem Alter sei ihm inzwischen nun mal an Projekten gelegen, die keinen jahrzehntelangen Vorlauf mehr benötigen. Über 20 Großprojekte konnten Christo und Jeanne-Claude gemeinsam verwirklichen. 37 liefen ins Leere. Entweder weil zu viele politische Entscheidungsträger eingriffen. Oder das Künstlerpaar die Lust am Projekt verlor.

Einer der frühesten öffentlichen Auftritte führte Christo und Jeanne-Claude nach Kassel auf die documenta IV, wo sie 1968 eine halbttransparente und mit kleinen Heliumballons gefüllten Wurst aufrichteten. Ein Jahr später verhüllte das Künstlerpaar einen australischen Küstenstreifen und die gemeinsame künstlerische Biografie nahm ihren Lauf: ein Vorhang, der ein felsiges Tal in Colorado überspannte („Valley Curtain“, 1970–72), die „Surrounded Islands“ in Florida (1980–83), die eingewickelte Pont Neuf in Paris 1985, die synchron choreografierte Installation von gelben und blauen Schirmen in Kalifornien und Japan („The Umbrellas“, 1991). Dann 1995 – nach 23 Jahren Vorarbeit – der „Wrapped Reichstag“ in Berlin. Und 2005 schließlich die Errichtung von über 7500 gelbroten Stofftoren im februargrauen New Yorker Central Park mit „The Gates“.

Fotos rechte Seite: Christo The Floating Piers (Project for Lake Iseo, Italy) Collage 2014 17 x 22" (43.2 x 55.9 cm) Pencil, wax crayon, enamel paint, photograph by Wolfgang Volz, map, fabric sample and tape Photo: André Grossmann © 2014 Christo 1968 Christo and Jeanne-Claude 5,600 Cubicmeter Package, documenta IV, Kassel, 1967-68 Photo: Klaus Baum © 1968 Christo First skin (inflated with helium) 1995 Christo and Jeanne-Claude Wrapped Reichstag, Berlin, 1971-95 Photo: Wolfgang Volz © 1995 Christo 2005 Christo and Jeanne-Claude The Gates, Central Park, New York City, 1979-2005 Photo: Wolfgang Volz © 2005 Christo and Jeanne-Claude



LAGO TO GO
In leuchtendem
Gelb-Rot wird ein Steg
aus schwankenden
Schwimmkörpern von
der Küstengemeinde
Sulzano hinüber
zur Monte Isola über
den Iseosee führen

1968

erhob sich
„Cubic Package“ über
der documenta IV
in Kassel



1995

fesselte der
„Wrapped Reichstag“
das wiedervereinigte
Berlin



2005

wanderten
„The Gates“ durch
den Central Park
in New York



KUNST ALS NEUE REALITÄT

UNZERTRENNLICH
Nicht mal der
Tod kann sie scheiden.
Allein, aber doch in
ihrem Geiste, arbeitet
Christo nach dem Tod
seiner Frau Jeanne
Claude weiter

The Mastaba, Project for United Arab Emirates, Photo: Wolfgang Volz

Auch wenn er als junger Künstler Ende der 50er-Jahre in Paris bereits mit der Verhüllung von Kleinobjekten begann und seither in megalomanem Textilverbrauch exzelliert, empfindet Christo den Begriff Verpackungskünstler als grobe Vereinfachung. Er arbeite deswegen mit Stoffen, um dem provisorischen, vergänglichen Charakter seiner Arbeiten zu entsprechen. Sie seien eben schon immer „Nomaden der Kunst“ gewesen, er und Jeanne-Claude. Hätten stets die eigenen Zelte schnell abgebrochen, die In-situ-Installationen spurlos entfernt.

Christos aufwendige und kurzlebige Kunst erfährt sich nicht über Social Media oder Computer: Es ist echter Wind darin, echte Sonne, echtes Wasser, echte Gefahr. So will es der Künstler. Und auch die begrenzte Zeitdauer eines jeden Projekts grabe sich im heutigen „Zeitalter der Wiederholungen“ nur umso besser ins Gedächtnis der Betrachter ein. Die Rezeption eines Christo-Kunstwerks verlangt auch einiges ab: die eigens dafür hinter sich gebrachte Anreise. Die Erkundung des Terrains. Die Akzeptanz meteorologischer und geografischer Gegebenheiten. Alles gehört dazu. Es ist eine Kunst, die sich malerischer, skulpturaler und architektonischer Elemente bedient und doch zu ganz eigenen Schlüssen und Bildern führt. Ihm gehe es sowieso immer nur um Schönheit und Freude in seinen Installationen, lässt der Künstler verlauten. Und sieht seine Arbeit als work in progress, bei der jeder Tag, jede Bittschrift, jeder Testlauf, jeder kleine errungene Sieg in Form eines Mietverhältnisses oder einer offiziellen Erlaubnis genauso zum Gesamtwerk gehören wie die Zeichnungen, Modelle, Fotografien und die eigentliche temporäre Installation.

Eine halbe Million Kulturtouristen und andere Neugierige werden auf den „Floating Piers“ in Oberitalien erwartet. Die vermutlich auch nach der Art Basel, die in diesem Jahr am 19. Juni endet, noch schnell anreisen werden. Etwa zehn Millionen Euro sind als Projektkosten veranschlagt. Das Geld hat Christo bereits durch Kunstverkäufe generiert. Er akzeptiere keine

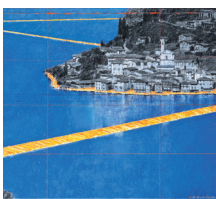
Sponsoren, keine öffentlichen Mittel, keine Eintrittsgelder. Christo möchte sich in der künstlerischen Freiheit und Ausführung nicht einschränken lassen. Und seine Vision nicht gefährden.

Deswegen mietet Christo den Bereich seiner Interventionen vorab und für die Zeit der Bespielung sogar an. Um zu verhindern, dass jemand seine künstlerische Arbeit zur eigenen Bühne umfunktioniert. Wie es die Drei Tenöre Pavarotti, Domingo und Carreras gern vor dem eingepackten Berliner Reichstag getan hätten. 150.000 Dollar Miete habe er an die deutsche Bundesregierung für den Reichstag und einen kleinen visuellen Schutzraum drum herum gezahlt, erläutert der Künstler. Und sei es nur, um es sich erlauben zu können, die drei bestbezahlten Tenöre der Welt wieder wegzuschicken.

Nach über 40 Jahren ist der Künstler wieder mit einer Installation in Italien zu sehen. „The Floating Piers“ ist allerdings nur eine Fingerübung für zwei Mammutprojekte, deren Ausführung Christo noch immer harrt. Die bereits 1977 konzipierte „Mastaba“, eine trapezoide Skulptur für eine Oase westlich Abu-Dhabis, sprengt alle Dimensionen und soll, gestapelt aus 410 000 bunten Ölfässern, „größer als die Cheops-Pyramide werden“, so der Künstler. Und auch „Over the River“, vom Künstlerpaar 1992 begonnen, wird weiter verfolgt. Ob er tatsächlich die silbernen Textilbahnen 62 Kilometer lang über den Arkansas River spannen darf, ist noch immer nicht geklärt. Merh als 2000 Seiten umfasst die Planungsstudie von Architekten und Ingenieuren für das Projekt. Noch einmal so viel Papier benötigen die Ergebnisse der Anwälte und Lobbyisten für die Prüfung der Studie. Allein für diese Vorabklärungen musste Christo mehrere Millionen Dollar zahlen – für eine Arbeit, die nicht existiert.

Genau daraus schöpfe er Befriedigung, entgegen der Künstler: Menschen dazu zu bringen, über etwas nachzudenken, was es gar nicht gibt. Das ist seine Definition von Kunst: eine andere Realität zu schaffen. Für einige Tage im Juni wird nun also am Iseosee Christos Vision zu erlebbarer Wirklichkeit. Die man sich ansehen und mit dem Künstler teilen kann. Und sollte! Denn unsere Realität trägt durchaus ein wenig mehr Dahliengelb.

Christo The Floating Piers (Project for Lake Iseo, Italy) Drawing 2014 in two parts 15 x 96" and 42 x 96" (38 x 244 cm and 106.6 x 244 cm) Pencil, charcoal, pastel, wax crayon, enamel paint, hand-drawn map, cut-out photographs by Wolfgang Volz, fabric sample and tape Photo: André Grossmann © 2014 Christo / Lake Iseo with the town of Sulzano in the foreground, the island of Monte Isola in the center and 106.6 x 244 cm) Pencil, charcoal, pastel, wax crayon, enamel paint, hand-drawn map, cut-out photographs by Wolfgang Volz, fabric sample and tape Photo: Wolfgang Volz



THE FLOATING PIERS

Kunstwerk von Christo am Iseosee, 18. Juni bis 3. Juli 2016. Keine offizielle Eröffnung, der 18. Juni gilt als Projektstart, sofern das Wetter mitspielt. Kein Eintritt. thefloatingpiers.com/

WANDEL DER SEE- GEWOHNHEITEN

Die Alpen erlesen

Auf höchstem Niveau entspannen und gleichzeitig am prallen Leben in den Bergen teilhaben – ALPS, das Magazin für alpine Lebensart, macht es möglich. In diesen ausgesuchten Häusern liegt ALPS für Sie bereit:

ÖSTERREICH

Relax & Wanderhotel Poppengut
Mitterstoder 20
A-4573 Hinterstoder
+43-75 64-52 68
info@poppengut.at
www.poppengut.at

Travel Charme Bergresort Werfenweng
Weng 195
A-5453 Werfenweng
+43-64 66-39 11 21
werfenweng@travelcharme.com
www.travelcharme.com

Wanderhotel Das Waldheim
Obersteinstraße 67
A-5522 St. Martin
+43-64 63-73 66
info@das-waldheim.at
www.das-waldheim.at

Luxuslodge „Zeit zum Leben“
Steuer 88
A-5524 Annaberg
Tel. +43 664 423 26 62
info@luxuslodge.at
www.luxuslodge.at

Aktivhotel Gasteiner Einkehr
Bergbahnstraße 44
A-5632 Dorfgastein
+43-64 33-72 48
info@einkehr.com
www.einkehr.com

Vitalhotel Post
Dorf 38
A-5652 Dienten
+43-064 61-203-0
dienten@vitalhotelpost.at
www.vitalhotelpost.at

Hotel Rauriserhof
Markststraße 6
A-5661 Rauris
+43-65 44-62 13
info@rauriserhof.at
www.rauriserhof.at

Sunnsait Apartments
Oberdorf 14
A-5761 Maria Alm
+43-664-75 01 64 40
info@sunnsait.at
www.sunnsait.at

The PENZ Hotel
Adolf-Pichler-Platz 3
A-6020 Innsbruck
+43-512-57 56 57-0
office@thepenz.com
www.thepenz.com

Astoria Relax & Spa Hotel
Geigenbühl 185
A-6100 Seefeld
+43-52 12-227 20
hotel@astoria-seefeld.com
www.astoria-seefeld.com

Travel Charme Fürstenhaus Am Achensee
Pertisau 63
A-6213 Pertisau am Achensee
+43-52 43-544 20
fuerstenhaus@travelcharme.com
www.travelcharme.com

Alpenhotel Tirolerhof
Gerlos 98
A-6281 Gerlos
+43-52 84-53 14
info@tirolerhof-gerlos.at
www.tirolerhof-gerlos.at

Bio-Hotel Stanglwirt
Kaiserweg 1
A-6353 Going
+43-53 58-20 00
daheim@stanglwirt.com
www.stanglwirt.com

Grand Tirolia Kitzbühel
Eichenheim 8–9
A-6370 Kitzbühel
+43-53 56-666-15
info@grand-tirolia.com
www.grand-tirolia.com

Hotel Zur Tenne
Vorderstadt 6–8
A-6370 Kitzbühel
+43-53 56-644 44-0
info@hotelzurtenne.com
www.hotelzurtenne.com

Hotel Kirchenwirt
Plangeross 10
A-6481 St. Leonhard i. Pitztal
+43-54 13-862 15
hotel@kirchenwirt-pitztal.at
www.kirchenwirt-pitztal.at

Hotel Tannenhof
Nassereinerstrasse 98
A-6580 St. Anton am Arlberg
+43-54 46-303 11
info@hoteltannenhof.net
www.hoteltannenhof.net

Travel Charme Ifen Hotel
Oberseiestrasse 6
A-6992 Hirschegg
+43-55 17-608-0
ifen@travelcharme.com
www.travelcharme.com

Hotel Matschner
Ramsau 61
A-8972 Ramsau am Dachstein

+43-36 87-817 21-0
info@matschner.at
www.matschner.at

Wanderhotel Taurerwirt
Burg 12
A-9981 Kals
+43-48 76-82 26
info@taurerwirt.at
www.taurerwirt.at

SÜDTIROL

Hotel Ansitz Golserhof
Aichstraße 32
I-39019 Dorf Tirol bei Meran
+39-04 73-92 32 94
info@golserhof.it
www.golserhof.it

Hotel Waldhof
Hans-Guet-Straße 42
I-39020 Rabland bei Meran
+39-04 73-96 80 88
info@hotelwaldhof.com
www.hotelwaldhof.com

Wanderhotel Traube Post
Claudia Augusta Str. 10
I-39027 Graun
+39-04 73-63 31 31
info@traube-post.it
www.traube-post.it

Hotel Magdalenahof
Pater-Steinmair-Weg 4
I-39030 St. Magdalena
Tel. +39-04 74-94 85 50
info@hotelmagdalenahof.it
www.hotelmagdalenahof.it

Hotel Plan Murin
San Senese 5
I-39030 La Valle-Wengen
+39-04 71-84 31 38
info@plan-murin.com
www.plan-murin.com

Hotel Adria & Spa
Gilm Weg 2
I-39012 Meran
+39-0473-23 66 10
www.hotel-adria.com
info@hotel-adria.com

Bergidyll Hotel Tratterhof
Meransen-Großbergstr. 6
I-39037 Mühlbach
+39-04 72-52 01 08
info@tratterhof.com
www.tratterhof.com

Alpenhotel Rainell
Str. Vidalong 19
I-39046 St. Ulrich
+39-04 71-79 61 45
info@rainell.com
www.rainell.com

Hotel Schönblick-Belvedere
Pichl 15
I-39050 Jenesien
+39 0471 354127
info@schoenblick-belvedere.com
www.schoenblick-belvedere.com

Wanderhotel Regina
Dorf 27
I-39054 Oberbozen
+39-04 71-34 51 42
info@hotel-regina.it
www.hotel-regina.it

SCHWEIZ

Mirabeau hotel & residence
Untere Mattenstrasse 12–14
CH -3920 Zermatt
+41-27-966 26 60
info@hotel-mirabeau.ch
www.hotel-mirabeau.ch

Schloss Schauenstein
CH -7414 Fürstenaue
+41-81-632 10 80
kontakt@schauenstein.ch
www.schauenstein.ch

Schweizerhof St. Moritz
Via dal Bagn 54
CH -7500 St. Moritz
+41-81-837 07 07
reservation@schweizerhofstmoritz.ch
www.schweizerhofstmoritz.ch

PLATZHIRSCH am Hirschenplatz
Spitalgasse 3
CH-8001 Zürich
info@meinplatzhirsch.ch
www.meinplatzhirsch.ch



**Möchten auch Sie Ihren Gästen
das Lesevergnügen von ALPS gönnen?
Wir machen Ihnen gerne ein
Angebot unter contact@alps-magazine.com
oder +49/89/24 20 75 05**